

Messe mit Rekordbeteiligung

Rund 170 Mädchen interessieren sich für Berufe aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

Von Ilke Rosenburg

ITZEHOE Die Mint-Messe schreibt im Kreis Steinburg Erfolgsgeschichte. Gestern fand die Messe, die Mädchen für Berufe mit den Schwerpunkten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren soll, bereits zum elften Mal in den Räumen des Fraunhofer-Instituts für Siliziumtechnologie (Isit) statt. „Und wieder haben wir eine Steigerung zu verzeichnen“, betont Claus Wacker, Leiter der dortigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

So gab es erneut einen Rekord: Rund 170 Mädchen hatten sich angemeldet, und insgesamt 25 Unternehmen präsentierten sich – darunter sieben Brunsbütteler Chemiebetriebe erstmals geschlossen als Chem-Coast-Park. Und deren Vertreter zeigten sich durchaus zufrieden: „Die Resonanz ist durchweg positiv“, sagt stellvertretend Frank Paarmann von der Firma Yara. Die jungen Frauen seien meist zurückhaltend, müssten ermutigt werden, Fragen zu stellen. „Und dann sind sie doch ganz interessiert an den Ausbildungsberufen“, fügt er hinzu.

Ein Effekt, dessen sich auch die Veranstalter bewusst sind. Um die Kontaktaufnahme quasi zu erleichtern, gehört zum Rahmenprogramm ein Preisausschreiben. „Die Mädchen sind gefordert, mit den Firmen zu reden, wenn sie etwas gewinnen wollen“, erklärt



Am Chem-Coast-Park-Stand erfuhren die Schülerinnen umfassend, welche beruflichen Möglichkeiten sie dort erwarten. FOTOS: RUFF



Technische Hochschule Lübeck: Karena Landes erläutert die Anforderungsprofile.



Fraunhofer Isit: Hanna Kruse wirbt bei den Schülerinnen für Mikrotechnologie.

Claus Wacker. Eine weitere Neuerung hat Gleichstellungsbeauftragte Wiebke Tischler mit in die Messe gebracht: Den Online-Fragebogen, über den die jungen Frauen noch vor Ort ihre Meinung zur Messe kund tun konnten. Da ging es auch um den Traumberuf. Im vorderen Bereich beispielsweise mit dabei: die Chemielaborantin. Dass Berufe aus den

Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik tatsächlich stärker in den beruflichen Fokus von Mädchen rücken, liege auch an der Vorbildfunktion von Frauen. Das unterstrichen die Gleichstellungsbeauftragten Andrea Boennen (Kreis Steinburg) und Karin Lewandowski (Itzehoe). Wenn erstmal eine Frau einen solchen Beruf er-

greife, gehe auch die Tür für Nachfolgerinnen auf. Zudem wirke sich der Fachkräftemangel auch hier positiv für die Frauen aus.

Das bekräftigen auch Astrid Nielsen und Astrid Gruber von Frau & Beruf. Arbeitgeber hätten zunehmend Interesse an Messepräsentationen. „Sie merken, sie müssen dahin gehen, wo die Azubis sind“, so Gruber

MINT-MESSE Veranstalter

Messeveranstalter sind: Frau & Beruf in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, dem Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie, regionalen Gleichstellungsbeauftragten, der regionalen Koordinatorin für Studien- und Berufsorientierung, der Kreisfachberatung Berufsorientierung und dem Schulamt Steinburg.